

DUDEN

VERSUNKENE

OH
HU
WA
BO
HU

WORT-
SCHÄTZE

Maid

FISIMA-
TENTEN

WÖRTER, DIE UNS FEHLEN WERDEN

VERSUNKENE
WORT-
SCHÄTZE

Duden

VERSUNKENE
WORT-
SCHÄTZE

Dudenverlag
Berlin

Die Duden-Sprachberatung beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u.Ä. montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.
Aus Deutschland: 09001 870098 (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: 0900 844144 (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: 0900 383360 (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Es wurde größte Sorgfalt darauf verwendet, dass die in diesem Werk gemachten Angaben korrekt sind und dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Für dennoch wider Erwarten im Werk auftretende Fehler übernehmen Autor, Redaktion und Verlag keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2016 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Iris Glahn
Redaktion Dr. Hildegard Hogen, Gesa Kunter, Ursula Thum
Illustrationen Selina Bauer

Herstellung Maïke Häßler
Layout typegerecht, Berlin
Umschlaggestaltung Büroeco, Augsburg
Satz typegerecht, Berlin
Druck und Bindung Beltz Bad Langensalza GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Printed in Germany
ISBN 978-3-411-71131-4
Auch als E-Book erhältlich unter: ISBN 978-3-411-91161-5
www.duden.de



Abc-Buch, das [zu Abc]: *Lesebuch, nach dem die Schüler der ersten Klasse lesen und schreiben lernen.*

ab|de|ri|tisch [auch: ...'ri...] (Adjektiv) [nach den Bewohnern der altgriechischen Stadt Abdera, den Abderiten, die schon in der Antike im Ruf der Kleinstädtereier standen]: *einfältig, schildbürgerhaft.*

ab|din|gen (Verb; dingte ab, hat abgedungen/(auch:) abgedingt): *jemandem etwas abhandeln; etwas durch Vereinbarung erlangen*: dieses Recht kann mir keiner abdingen.

ab|dos|sie|ren (schwaches Verb; hat) [zu französisch dos = Rücken]: *abschrägen.*

Abend, der; -s (ohne Plural): *Westen*: der Wind weht von Abend her.

Abend|sei|te, die: *Westseite.*

Ab|de|ckerei, die; -, -en: *Arbeitsstätte des Abdeckers, der Abdeckerin.*

ab|kar|gen, sich (schwaches Verb; hat) (gehoben): *absparen*: sich etwas von seinem geringen Lohn, vom Munde abkargen.

Ab|wasch|schaff, das [mittelhochdeutsch schaf = offenes Gefäß; Kornmaß; kleines Schiff, althochdeutsch scaph = Gefäß, ursprünglich = Ausgehöhlt, verwandt mit schaffen] (süddeutsch, österreichisch): *Spülschüssel.*

achar|niert [aʃ...] (Adjektiv) [zu französisch acharner, eigentlich = aufs Fleisch hetzen, zu: chair = Fleisch] (gehoben): *hitzig, erbittert.*

ad|mi|ra|bel (Adjektiv; ...abler, -ste) [lateinisch admirabilis]: *bewundernswert.*

Ae|ro|drom, das; -s, -e: *Flughafen, Flugplatz.*

Äf|fen|fett, das (ohne Plural) (umgangssprachlich abwertend): *minderwertiges (Speise-)Fett.*

Äf|fer, der; -s, - [mittelhochdeutsch effer, affære]: *jemand, der andere öffnet.*

Äf|fe|rei, die; -, -en [mittelhochdeutsch efferīe, afferīe]: *Irreführung, Täuschung.*

Af|fi|on, das; -s [italienisch affione < türkisch afyon = Opium]: *mit Ambra und Safran zu Dicksaft eingekochtes Opium.*

af|frös (Adjektiv) [französisch affreux, zu: affre = Schrecken, Entsetzen < provenzalisch afre, aus dem Gotischen] (bildungssprachlich): *abscheulich, scheußlich, hässlich*.

Af|ter|bil|dung, die: *Halb-, Pseudobildung*.

Af|ter|glau|be, der (Religion): *Irrglaube, Aberglaube*.

Af|ter|mie|te, die: *Untermiete*.

Af|ter|mie|ter, der: *Untermieter*.

Af|ter|mon|tag, der (schwäbisch): *Dienstag*.

Af|ter|mu|se, die: *falsche Muse*.

Af|ter|re|de, die: *üble Nachrede*.

Af|ter|weis|heit, die: *Schein-, Pseudoweisheit*.

Ago|gi|at, der; -en, -en [neugriechisch agōgiátēs, zu griechisch ágein = führen, fahren]: *Pferde-, Maultiertreiber*.

Ahn|frau, die (gehoben): *Stammutter eines Geschlechts*.

Ak|ti|ve, die/eine Aktive; der/einer Aktiven, die Aktiven/zwei Aktive (umgangssprachlich): *nicht selbst gedrehte Zigarette*.

À LA MODE

Als sich ab dem 18. Jahrhundert der europäische Adel Frankreich zum Vorbild nahm, wurde Französisch zur Sprache des Hofes und der Gebildeten – die französische Lebensart samt ihrer Küche, ihrer Kleidermode und ihrer Kultur wurde schlechthin zum letzten Schrei. Oder, wie man in den einschlägigen Kreisen zu sagen pflegte: Sie war **à la mode**. Manchem Bürger schien das alles aber reichlich geziert oder gar überspannt, und so gab es auch viele abschätzige, spöttische Kommentare: In den Bezeichnungen **Alamodetracht** oder **Alamodeliteratur**, **Alamodewesen** und **Alamodezeit** schwingt unverkennbar auch die Überzeugung mit, nicht von harmloser Frankophilie sei die Rede, sondern von törichter Frankomanie.

à la mode

à la mode [ala'mod; französisch, zu französisch mode = Mode]:
der Mode entsprechend, nach der neuesten Mode: Sie ist ganz à la mode gekleidet.

all|da (Adverb): *ebenda, dort*.

al|ler|art (unbestimmtes Gattungszahlwort; indeklinabel): *allerlei*: allerart schöne Dinge.

al|ler|en|den (Adverb): *überall*.

al|ler|wärts (Adverb): *überall*.

al|ler|we|ge, al|ler|we|gen, al|ler|wegs (Adverb) (landschaftlich): *überall und immer, unaufhörlich*.

al|fall|sig (Adjektiv): *etwaig*.

Aloi [a'lɔa], der; -s [französisch aloi]: (*gesetzlich festgelegter Feingehalt einer Münze*).

äl|teln (schwaches Verb; ist): *langsam alt werden*: er ältert.

An|nas|erd|bee|re, die (österreichisch fachsprachlich und ostösterreichisch umgangssprachlich): *Gartenerdbeere mit großen Früchten*.

An|geld, das; -[e]s, -er: *Handgeld, Vorauszahlung*: ein Angeld bekommen.

an|hä|gern (schwaches Verb; hat) [zu obersächsisch He-ger = Sandhügel im Fluss]: (*von Flüssen, Bächen usw.*) *Sand, Schlamm anlagern*.

Apo|s|tilb, das; -s, - [zu griechisch apostilbein = erglänzen, leuchten]: *bis 1978 gesetzliche Einheit der fotometrischen Einheit der Leuchtdichte*.



MAL WIEDER ÄRGER GEHABT?

Früher klang es noch ganz anders, wenn man **Ärger** hatte.

Unsere Facebook-Fans erinnern sich an *hanebüchene* Geschichten (Irene Brau): Wurde man *verhohnepipelt* (Grit Silcher), dann half nur eins: seinen Unbill hinunterschlucken und *Contenance* bewahren (Silvio Meile). *Hochachtung* (Jens Fischwasser), wenn einer das schafft, das ist schließlich kein *Kinkerlitzchen* (Irene Brau)!

AUGENGLAS

»Ein geschliffenes Glas zum Behuf blöder Augen«: So prouaisch, wie es eben nur Lexikografen vermögen, definierte Johann Christoph Adelung das **Augenglas** in seinem »Grammatisch-kritischen Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart«. Der Dichterst Johann Wolfgang von Goethe dagegen erhob es in seinem West-östlichen Divan in die Sphäre der Poesie: »Ich sehe heut durchs Augenglas der Liebe«, schrieb er dort schweigerisch. Und wir? Wir greifen einfach zur Brille.

Ar|bei|ter|fo|rel|le, die (umgangssprachlich scherzhaft): *Hering*.

Ar|bei|ter|sekt, der (umgangssprachlich scherzhaft): *Mineralwasser*.

Ar|ger, der Arge/ein Arger; des/eines Argen: *Teufel, Satan*.

Ar|kan|pol|li|tik, die [zu lateinisch arcanus = geheim]: *Geheimpolitik*.

Arm|gei|ge, die: *Bratsche*.

Asot, der; -en, -en [zu griechisch ásōtos = sittlich verdorben; ausschweifend, eigentlich = nicht zu retten]: *Wüstling, Schlemmer*.

At|ta|che|ment [ataʃ(ə)'mä], das; -s, -s [französisch attache-ment]: *Anhänglichkeit, Zuneigung*: sein Attachement an den verehrten Lehrer.

Au|gen|glas, das (Plural ...gläser): **a** (meist Plural) (österreichisch) *Brille*; **b** *Vorrichtung aus Glas zur Verbesserung der Sehleistung des Auges* (z. B. Brille, Zwicker, Monokel)

Aus|bund, der, -[e]s: [*Waren*]muster.

aus|fens|tern (schwaches Verb; hat) [ursprünglich = den Fensternden (= Fensterlnden) schmähend zurückweisen]: *ausschimpfen*.

aus|hei|misch (Adjektiv) (landschaftlich): *nicht einheimisch; fremdländisch*: ausheimische Produkte.

AUSBUND

»Sie ist ein Ausbund an Höflichkeit« – also geradezu ein vorbildlich höflicher Mensch. Während uns eine solche Formulierung, die das Wort **Ausbund** im übertragenen Sinne verwendet, durchaus geläufig bleibt, ist eine andere Bedeutung des Ausbunds völlig verblasst:

Der Ausbund war in der Sprache der Kaufleute seit dem 16. Jahrhundert das, was zu Werbezwecken »nach außen« gebunden, also sichtbar war im Unterschied zum Verpackten, Eingebundenen: ein Warenmuster zur Anschauung für potenzielle Kunden. Und selbstverständlich war der Ausbund ein mustergültiges Beispiel ohne Fehl und Tadel, sozusagen ein Ausbund an Qualität. Seit sich die Industrialisierung auch der Verpackung angenommen hat, wird die Aufgabe des Ausbunds im Wesentlichen durch farbenfrohe bis schrille Fotografien übernommen – einschließlich des Garnierungsvorschlags auf der Kartoffelbreipackung.

aus|lo|gie|ren (schwaches Verb; hat): *ausquartieren.*

aus|lu|gen (schwaches Verb; hat) (noch landschaftlich): *Aus-schau halten, ausspähen: nach jemandem, etwas auslugen.*

Aus|schrei|er, der; -s, -: *jemand, der etwas ausschreit, ausruft.*

Aus|steu|er, die; -, -n (Plural selten) [rückgebildet aus aussteuern im Sinne von ausstatten]: *vor allem aus Tisch- und Bettwäsche bestehende Brautausstattung; Heiratsgut: eine komplette, wertvolle Aussteuer.*

Au|to|coat [...kɔʊt], der; -s, -s: *kurzer Mantel für Autofahrer.*

Au|xi|li|ar|kraft, die [zu lateinisch *auxilium* = Hilfe, Unterstützung]: *Hilfskraft.*

Aven|tü|re, die; -, -n (bildungssprachlich): *Abenteuer; seltsamer Vorfall.*

